



Bezirksverband  
Niederrhein e.V.

# Rhythmisierung im Offenen Ganzttag: Einführung

Präsentation für den Fachtag der LAG FW am 26.11.2024

Dr. Michael Maas

## Was bedeutet „Rhythmisierung“ in Offenen Ganztagschulen?

Der **NRW-Runderlass** benennt in Absatz 3.1. als ein Qualitätsmerkmal Offener Ganztagschulen: *„eine sinnvoll rhythmisierte Verteilung von Lernzeiten auf den Vormittag und den Nachmittag“*.

Im **„rhythmisierten Modell“** wechseln sich Phasen der Anspannung und Entspannung, unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten miteinander ab. Voraussetzungen hierfür: Bildung von Ganztagsklassen und eine engere Zusammenarbeit von Lehrkräften und OGS-Kräften.

Im Unterschied dazu sind im sogenannten **„additiven Modell“** der Vor- und Nachmittag fachlich, organisatorisch, personell und räumlich weitgehend voneinander getrennt.

In den über 2.500 Offenen Ganztagschulen in NRW gibt es unzählige **Zwischenstufen und Mischformen** beider Modelle.

## Welche Potenziale bietet das rhythmisierte Modell?

1. Kinder erleben einen klar strukturierten Tagesablauf mit festen Bezugspersonen: dies vermittelt Geborgenheit und Verlässlichkeit.
2. Kinder können sich in Lernphasen besser konzentrieren.
3. Durch längere Pausen fühlen sich Kinder weniger gehetzt.
4. Hausaufgaben werden überflüssig. Lernzeiten werden von Lehr- und OGS-Kräften gemeinsam verantwortet und umgesetzt.
5. Unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten können besser miteinander verknüpft und Kinder gezielter gefördert werden.
6. Arbeitsstellen werden für OGS-Kräfte attraktiver (bessere Arbeitsverträge, pädagogische Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“).
7. Lehrer\*innen werden durch OGS-Kräfte entlastet und unterstützt.

## Welche Herausforderungen sind mit dem rhythmisierten Modell verbunden?

1. Lehrkräfte müssen bereit sein, auch am Nachmittag zu unterrichten.
2. Es müssten geeignete Arbeitsplätze zur Vor- und Nachbereitung von Unterricht vorhanden sein.
3. Das enge Zusammenwirken der Lehr- und OGS-Kräfte erfordert Zeit für Absprachen.
4. Gleichzeitigkeit von rhythmisierten Ganztagsklassen und OGS-Gruppen, in denen Kinder aus mehreren Klassen betreut werden, sorgt für organisatorischen Aufwand.
5. Unterricht am Nachmittag widerspricht dem Wunsch vieler Eltern nach möglichst flexiblen Abholzeiten.